

Gemeinde Siebeneichen

Der Bürgermeister der Gemeinde Siebeneichen

Niederschrift

über die Sitzung der Gemeindevertretung Siebeneichen am Donnerstag, den 16.12.2010; Feuerwehrhaus in der Kanalstraße 7 in Siebeneichen

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 21:20 Uhr

Anwesend waren:

Vorsitzender/Bürgermeister

Weber, Karl-Heinz

Gemeindevertreterin

Koch, Birgit

Scharnweber, Inge

Trilk, Heidrun

Gemeindevertreter

Bannier, Gerhard

Jenner, Ernst

Lindhofer, Hubert

Peters, Martin

Trilk, Hans-Heinrich

Schriftführerin

Eggert, Heidi

Abwesend waren:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2) Einwohnerfragestunde
- 3) Niederschrift über die Gemeindevertretersitzung vom 11.11.2010

- 4) Gemeindliche Stellungnahme zur geplanten Agrargasanlage
- 5) Verschiedenes

Tagesordnungspunkte

Öffentlicher Teil

- 1) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Weber eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und stellt fest, dass die Einladungen form- und fristgerecht ergangen sind und die Vertretung beschlussfähig ist.

- 2) Einwohnerfragestunde

- **Benachrichtigungen über die Verkeimung im Trinkwasser**

Frau Carmen Niklas bemängelt, dass die Bekanntmachungen i. S. Trinkwasser

nicht auch am „Schwarzen Brett“ erfolgt sind.

Herr Weber führt aus, dass die Gemeinde Büchen diese Hinweise im Rundfunk,

Fernsehen und in der Presse bekannt gegeben hat.

- **Winterdienst**

Frau Carmen Niklas bemängelt weiter den Winterdienst in der Gemeinde.

Da sie bereits auf der glatten Straße ausgerutscht sei, sollte doch gestreut werden.

Über die Räumspflicht und die Streupflicht wird allgemein eingehend und lebhaft diskutiert.

- Weiter gibt Frau Carmen Niklas aus dem **Kinderfestkomitee** bekannt, dass am 20.08.2011 das Kinderfest 2011 geplant ist. Sie bittet um Aufnahme des Termins.

Ebenso wird die Freiwillige Feuerwehr wieder um Mithilfe gebeten.

- 3) Niederschrift über die Gemeindevertretersitzung vom 11.11.2010

Gegen die Niederschrift vom 11.11.2010 erheben sich keine Einwände.

- 4) Gemeindliche Stellungnahme zur geplanten Agrargasanlage

Frau Birgit Koch verlässt wegen Befangenheit den Sitzungsraum.

Herr Weber erläutert sehr ausführlich diese Angelegenheit.

Über die Bepflanzung wird sehr eingehend und umfangreich beraten.

Allgemein kommt man zu der Auffassung, für die Anlage auf jeden Fall einen Knick mit Überhängern als Sichtschutz bzw. Schutz der Anlage zu fordern.

Herr Peters weist auf die feuerwehrtechnischen Einbauten und Mittel wie Löschwasser und Lecksucher, z. B. Gasspürmittel u. a. hin. Hierfür werden noch Kosten entstehen.

Herr Jenner, Bau-, Wege- und Umweltausschuss, dankt Herrn Hendrik Koch für die Erklärungen und Erläuterungen bei der Besichtigung der Anlage durch den Ausschuss am 20.11.2010.

Beschluss:

Die Gemeinde begrüßt, dass die in ihrer Gemarkung geplante Agrar/Biogasanlage aufgrund der beabsichtigten Nutzung auch der Abwärme (Kraft-Wärme-Kopplung) einen *hohen Wirkungsgrad* besitzt und damit einen Beitrag leisten kann zur Abkehr von fossilen Energieträgern.

Der gewählte Standort und die geplante Gülle-Zuführung in die Anlage per Pipeline *entlastet den Ortskern weiterhin von Fahrten mit landwirtschaftlichen Fahrzeugen.*

Die Gemeinde ist sich jedoch auch der Tatsache bewusst, dass die Dimension der geplanten Anlage eine *erhebliche Veränderung des Landschaftsbildes* aufgrund veränderter Anbauprodukte (Mais) und des Blickes von Westen aus auf die Ortslage mit sich bringen wird. Sie schlägt deshalb folgende Maßnahmen zur Verminderung dieser Faktoren vor:

- Einbindung der Agrargasanlage durch vorhandene und neue Knicks mit einer *angemessenen Anzahl von Überhältern*, die mittelfristig auch die hohen Anlagenteile möglichst gut in die Landschaft einbinden.
- Der geplante *Knick parallel des Radweges* sollte sinnvollerweise *bis an die K 62 weitergeführt* werden, insbesondere um auch die Waage und den dazu gehörigen Container (im Lageplan nicht eingezeichnet) gleichermaßen grün einzubinden. Es sollte dabei in Erwägung gezogen werden, den Walkörper an der Basis von 5 auf die in Schleswig-Holstein üblichen 3 oder 4 Meter zu reduzieren.
- Außer Silomais und Gülle sollte die Anlage auch mit anderen Ausgangsstoffen (z.B. Sonnenblumen o.ä.) betrieben werden, um die negativen Auswirkungen des *Maisanbaus* auf den Naturhaushalt *auf ein Minimum zu beschränken.*

Für die Verlegung der *Wärmeleitung* innerhalb der Ortslage ist, soweit sie auch auf gemeindlichem Gelände verlegt werden muss, das *Einvernehmen mit der Gemeinde herzustellen*. Die Großbäume dürfen durch die Leitung weder während der Verlegung noch später negativ beeinflusst werden.

Der für die *neue Zufahrt* notwendige Eingriff in die Böschung an der K 62 und die damit verbundene Bestandsaufnahme der verloren gehenden Vegetation sind derzeit noch nicht in der Eingriffs-Ausgleichs-Bilanz berücksichtigt. Die Versiegelung an der *jetzigen Zufahrt* sollte aufgehoben werden.

Der in den Antragsunterlagen für die Ausgleichspflanzungen verwendete Begriff „Heckenpflanzung“ ist irreführend. Im Interesse einer unmissverständlichen Definition sollte grundsätzlich der in Schleswig-Holstein übliche Begriff „*Knick*“ verwendet werden.

Alternativ zur Überführung der Fläche der Ersatzmaßnahme 2 in extensives Grünland sollte sie ggf. nach dem *Ackerrandstreifenprinzip* behandelt, nicht aber mit Gehölzen bepflanzt werden.

Abstimmung: Ja: 8 Nein: Enthaltung:

Abwesenheit:

Aufgrund § 22 GO war die Gemeindevertreterin **Frau Koch** von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

Frau Koch wird in den Sitzungsraum gebeten und der Beschluss wird bekannt gegeben.

5) Verschiedenes

- Frau Birgit Koch weist darauf hin, dass in er Terminplanung der letzten Sitzung der Gemeindevertretung der Termin für die **Einwohnerversammlung** nicht aufgenommen wurde.
Diese soll am 17.03.2011 erfolgen.
- Ebenfalls wird der Termin des **Kinderfestes** am 20.08.2011 in die Terminierung aufgenommen.
- Herr Weber verteilt zur Info erneut **Aufstellungen** von Herrn Juhl über die verbrauchten **Mengen im Wasser- bzw. Abwasserbereich**. Es sind immer noch erhebliche Differenzen entstanden.
Dieses soll zunächst vom Ausschuss ausgewertet und beraten werden.

.....
Karl-Heinz Weber
Vorsitzender

.....
Heidi Eggert
Schriftführung